

Europäische Außengrenzen:

Stoppt das Sterben!

Menschenrechte achten – Flüchtlinge schützen

PRO ASYL

Förderverein PRO ASYL e.V.

DER EINZELFALL ZÄHLT.


Liebe Leserin, lieber Leser,

8.114 Tote im Mittelmeer und Atlantischen Ozean, 2.486 im Kanal von Sizilien, 3.986 zwischen Nordafrika und Spanien, in der Meerenge von Gibraltar und bei den Kanaren, 885 in der Ägäis* – für Menschen auf der Flucht sind die Außengrenzen Europas längst zum Massengrab geworden. Und obwohl Hilfe durch die EU-Länder dringend geboten ist, werden stattdessen die Abwehrmaßnahmen stetig weiter verschärft. Kein Weg soll offen bleiben, über den die Flüchtlinge Schutz finden.

Es ist höchste Zeit, mit möglichst vielen Menschen gemeinsam gegen das Sterben an unseren Grenzen vorzugehen: Bitte unterstützen Sie persönlich den PRO ASYL Aufruf »Stoppt das Sterben!«, den wir zusammen mit anderen Organisationen in vielen Ländern Europas veröffentlichen.

Wir appellieren mit diesem Aufruf dringend an das Europäische Parlament:

Ein Europa, das Flüchtlings- und Menschenrechte ernst nimmt, muss seine humanitäre Aufgabe erfüllen und darf nicht dazu beitragen, dass Menschen auf der Suche nach Schutz und Sicherheit völlig verzweifeln und einen elenden Tod sterben.

 Unterschreiben auch Sie und sammeln Sie aktiv Unterschriften im Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreis.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten senden Sie bitte zurück an:

Förderverein PRO ASYL e.V.
Postfach 16 06 24
60069 Frankfurt am Main

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

PRO ASYL wird die gesammelten Unterschriften des Aufrufs »Stoppt das Sterben!« zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2008 dem Europäischen Parlament übergeben. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch weitere Unterschriftenlisten zu.



* Auszüge aus Erhebungen von Fortress Europe für den Zeitraum von 1988 bis 2007

Auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben sterben Tausende Flüchtlinge und Migranten an Europas Grenzen. Es sind Menschen, die durch Kriege, Verfolgungen, Gewalt und elende Existenzbedingungen aus ihrer Heimat vertrieben werden. Auf der Flucht drängen sie sich in winzigen Booten zusammen, verstecken sich in Lastwagen, kampieren in provisorischen Lagern oder vor hochgerüsteten Grenzanlagen. Häufig ertrinken, verdursten oder ersticken sie. Viele sterben an Erschöpfung.

Deutschland und die anderen EU-Staaten reagieren auf die Schutzsuchenden an den Außengrenzen mit massiver Aufrüstung und Abschreckung. Demütigungen, Misshandlungen bis hin zu illegalen Zurückweisungen an den Grenzen sind inzwischen vielfach dokumentiert. Auch die von der EU gegründete Grenzschutzagentur FRONTEX operiert im Mittelmeer und im Atlantik unter Missachtung der Flüchtlings- und Menschenrechte. In internationalen Gewässern werden Flüchtlingsboote verfolgt und zurückgedrängt. Schutzsuchende sind so gezwungen, auf ihrer Fluchtroute immer größere Risiken auf sich zu nehmen. Die Gefahr, dabei zu Tode zu kommen, steigt. Das Mittelmeer und Teile des Atlantiks entwickeln sich zu einem menschenrechtsfreien Raum.

Die Operationen von FRONTEX sind auch aufgrund personeller und finanzieller Beteiligung Deutschlands möglich. Allein im Jahr 2008 werden europaweit 70 Millionen Euro Steuergelder für die Einsätze aufgewendet.

Die europäischen Bürgerinnen und Bürger dürfen zu menschenrechtswidrigen FRONTEX-Einsätzen und der illegalen Zurückdrängung von Flüchtlingen nicht schweigen. Bitte unterzeichnen auch Sie diesen Aufruf, der von PRO ASYL gemeinsam mit anderen Menschenrechtsorganisationen in vielen Ländern Europas veröffentlicht wird.

Ausgefüllte Unterschriftenliste bitte zurücksenden an:

**Förderverein PRO ASYL e.V.
Postfach 160624, 60069 Frankfurt/M.
Fax: 069/23 06 50**

Wir fordern:

- **Stoppt das Sterben!**
Menschenrechtswidrige FRONTEX-Einsätze sind einzustellen!
- **Menschenleben müssen gerettet werden.**
Wenn jemand vor unseren Augen zu ertrinken droht, müssen wir helfen.
- **Flüchtlinge müssen geschützt werden.**
Der Zugang zu einem fairen Asylverfahren in Europa ist zu gewährleisten. Die Genfer Flüchtlingskonvention und die Europäische Menschenrechtskonvention müssen eingehalten werden.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Aufruf

Jahr für Jahr Tausende Tote an Europas Grenzen.

Stoppt das Sterben!

PRO ASYL
Förderverein PRO ASYL e.V.
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Ich unterstütze diese Forderungen mit meiner Unterschrift.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Der Aufruf »Jahr für Jahr Tausende Tote an Europas Grenzen. Stoppt das Sterben!« wird unter anderem unterstützt von:

Volker Beck, Ulrike Folkerts, Hans-Olaf Henkel, Navid Kermani, Michael Leutert, Prof. Dr. Dieter Oberndörfer, Claudia Roth, Dr. Christian Schwarz-Schilling, Dr. Max Stadler, Dr. Hans-Jochen Vogel.

Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt, borderline-europe, Deutscher Frauenrat, Diakonisches Werk der EKD, Thomas Gebauer (Geschäftsführer, medico international), Gustav-Heinemann-Initiative, Humanistische Union, Interkultureller Rat in Deutschland, Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges – Ärzte in sozialer Verantwortung, Internationale Liga für Menschenrechte, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland, Kindernothilfe, medica mondiale, Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche, pax christi (deutsche Sektion), Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein, Vereinte Evangelische Mission, Dr. Beate Wagner (Generalsekretärin, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen), Zentrum für Antisemitismusforschung.

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, Flüchtlingsrat Bayern, Flüchtlingsrat Berlin, Flüchtlingsrat Brandenburg, Ökumenische Ausländerarbeit Bremen, Flüchtlingsrat Hamburg, Flüchtlingsrat Hessen, Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern, Flüchtlingsrat Niedersachsen, Flüchtlingsrat Nordrhein-Westfalen, Arbeitskreis Asyl Rheinland-Pfalz, Flüchtlingsrat Saarland, Flüchtlingsrat Sachsen, Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt, Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein, Flüchtlingsrat Thüringen.

Weitere Unterschriftenlisten zur Kampagne können bei PRO ASYL angefordert werden.

Oder unterzeichnen Sie online unter: www.proasyl.de

Ausgefüllte Unterschriftenliste bitte zurücksenden an:

Förderverein PRO ASYL e.V., Postfach 160624 · 60069 Frankfurt/M., Fax: 069/23 06 50